

# **Zwischenlagebericht**

## **der**

### **Esterer Aktiengesellschaft, Altötting**

#### **vom 01. Januar 2014 bis 30. Juni 2014**

## **I. Grundlagen des Unternehmens**

### **1. Allgemeines**

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen, insbesondere an Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen, oder von Grundstücken oder von sonstigem Vermögen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an Unternehmen gemäß Absatz 1 im In- und Ausland zu beteiligen, solche zu gründen und zu erwerben sowie Interessengemeinschafts- und Unternehmensverträge abzuschließen. Sie kann auch Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen.

Die Gesellschaft kann ihre Tätigkeit auch ganz oder teilweise mittelbar als Holdinggesellschaft ausüben.

Die Esterer Aktiengesellschaft, Altötting („Gesellschaft“ oder „Esterer AG“) übt nach dem Verkauf der Tochtergesellschaften in Vorjahren keine operativen Tätigkeiten mehr aus.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Die Allerthal-Werke AG, Köln, hält nach den vorliegenden und publizierten Informationen (Dez. 2013) insgesamt 79,5879 % der Esterer Aktien.

### **2. Widerruf der Börsenzulassung zum regulierten Markt**

Die Gesellschaft hat am 19.05.2014 Antrag auf Widerruf der Börsenzulassung der Namensaktien der Gesellschaft zum regulierten Markt der Börse München gestellt. Gleichzeitig hat sie einen Antrag auf Einbeziehung der Namensaktien der Gesellschaft in den Freiverkehr der Börse München gestellt.

Über den Beschluss des Vorstandes, der mit Zustimmung des Aufsichtsrats erfolgte, wurde bereits vorab am 15.05.2014 eine entsprechende Ad-Hoc-Mitteilung getätigt.

Die Börse München hat am 28.05.2014 mitgeteilt, dass sie die Zulassung der Stammaktien der Gesellschaft zum regulierten Markt der Börse München

widerrufen hat. Der Widerruf wird mit Ablauf des 30.12.2014 wirksam. Die Preisfeststellung im regulierten Markt wird mit Ablauf des 30.12.2014 eingestellt. Nach Wirksamwerden des Widerrufs erfolgt die Preisfeststellung im Freiverkehr an der Börse München. Skontroführer wird weiterhin die Baader Bank AG sein.

### **3. Ziele des Unternehmens**

Ziel der weiteren Geschäftstätigkeit der Esterer AG ist die sukzessive Umstrukturierung und Optimierung Ihres Wertpapierportfolios zu Lasten des Immobilienbestandes.

Die Erträge aus dem Wertpapierportfolio dienen zur Deckung der laufenden Ausgaben aus Pensionsverpflichtungen.

### **4. Steuerungssystem**

Um Ausfall- und Liquiditätsrisiken möglichst früh zu erkennen, erstellt die Gesellschaft monatlich eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung. Steuerungsgröße ist das Ergebnis vor Steuern.

Als Steuerungssystem für die Liquidität wird ein mitlaufender Finanzplan monatlich mit Soll/Ist-Vergleichen geführt. Steuerungsgröße ist die freie Liquidität, welche wir als Saldo zwischen Guthaben bei Kreditinstituten und den kurzfristigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Verbindlichkeiten, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen) definieren.

### **5. Forschung und Entwicklung**

Da die Gesellschaft keine operativen Tätigkeiten mehr ausführt, entfällt der Bericht über Forschung, Entwicklung, Personal, Produktion und Umwelt.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Zu den gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen gehören im Wesentlichen, aufgrund des gehaltenen Wertpapierportfolios, Entwicklungen auf den Zins-, Kapital- und Finanzmärkten.

### **2. Lage**

Der Halbjahresfinanzbericht der Esterer AG zum 30. Juni 2014 wird im Wesentlichen bestimmt durch Zahlungen von Betriebsrenten, Verwaltungsaufwendungen, Zins- und Dividenden erträge, Erträge aus Wertpapierverkäufen sowie Abschreibungen auf das Wertpapierportfolio.

Das Gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr 2 Mio. €.

### Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern und der Jahresüberschuss beträgt T€ 185 (Vorjahr: T€ 3).

### Finanzlage

Unsere Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen.

Transaktionen im Finanzanlagen- und Wertpapierbereich erfolgen stets im Rahmen der Vorgaben im Finanzmanagement.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Die freie Liquidität beträgt T€ 246 (Vorjahr: T€ 531).

### Vermögenslage

Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten gestalten wir aufgrund unserer Erfahrungen.

Das Anlagevermögen beträgt zum Stichtag 62,6 % (Vorjahr: 48,0 %) der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 30. Juni 2014 67,8 % (Vorjahr 66,5 %).

Die Bilanzsumme der Esterer AG beträgt T€ 5.093 (Vorjahr: 4.909).

## **III. Nachtragsbericht**

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung sind nach Ende des Geschäftshalbjahres nicht eingetreten.

## **IV. Chancen- und Risikobericht**

### **1. Risikobericht**

Das unternehmerische Risiko der Esterer AG beschränkt sich auf die allgemeine Situation der Finanzmärkte und die getätigten Einzelinvestments.

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

### **2. Chancenbericht**

Aufgrund sukzessiver Umstrukturierung und Optimierung des Wertpapierportfolios zu Lasten des Immobilienbestandes bestehen für die Gesellschaft Chancen, das verbliebene Vermögen zu mehren. Dies kann positive Auswirkung auf unsere Steuerungskennzahlen Ergebnis vor Steuern und freie Liquidität haben.

### **3. Gesamtaussage**

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in den Entwicklungen der Finanzmärkte.

Wir sehen uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet.

## **V. Prognosebericht**

Aufgrund der allgemeinen Risiken auf den Finanz,- und Kapitalmärkten bleiben wir bei der Prognose, die wir beim Jahresabschluss zum 31.12.2013 abgegeben haben.

## **VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Die Gesellschaft verfolgt eine konservative Risikopolitik.

## **VII. Bericht über Zweigniederlassungen**

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

## **VIII. Verschiedene Pflichtangaben gemäß § 289 Abs. 2, 4 und 5 HGB**

### **Zu § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB**

Das Vergütungssystem für das Vorstandsmitglied wird in einem Einzeldienstvertrag geregelt. Neben einer festen monatlichen Vergütung wird zusätzlich eine Gewinnbeteiligung gewährt, die sich prozentual an dem handelsrechtlichen Jahresüberschuss orientiert. Der Aufsichtsrat erhält gemäß § 16 Abs. 1 der Satzung eine jährlich feste Vergütung. Ferner hat nach § 16 Abs. 2 der Satzung die Gesellschaft angefallene Prämien für eine D&O-

Versicherung (Directors und Officers Liability Versicherung) in Bezug auf die Vorstands- und Aufsichtsratsstätigkeit übernommen.

Ein ehemaliger Vorstand und ehemalige Leitende Angestellte erhalten monatlich eine feste Pension aufgrund von Einzelzusagen.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 1 HGB

Das Grundkapital der Esterer AG beträgt gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung Euro 2.000.000,00 und ist eingeteilt in 16.500 nennwertlose Stückaktien.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 2 HGB

Stimmrechts- und/oder Übertragungsbeschränkungen sind in der Satzung nicht vorgesehen. Dem Vorstand sind solche Beschränkungen von Aktionären untereinander nicht bekannt.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 3 HGB

Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz sind im Anhang einzeln aufgeführt.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 4 HGB

Keine der ausgegebenen Aktien der Gesellschaft gewährt ein Sonderrecht.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 5 HGB

Es gibt keine Stimmrechtskontrolle durch Arbeitnehmer.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 6 HGB

Nach § 8 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder und der eventuellen stellvertretenden Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat bestimmt, der auch die Bestellung vornimmt. Derzeit besteht der Vorstand aus einer Person. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, näheres regelt § 10 der Satzung.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 7 HGB

Die Hauptversammlung hat am 19.07.2011 über die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals Beschluss gefasst. Danach ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 18.07.2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien einmal oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu insgesamt Euro 1.000.000,-- zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011).

Ferner hat die Hauptversammlung am 19.07.2011 über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien Beschluss gefasst. Der Vorstand wurde demzufolge bis

zum 18.07.2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Gesellschaft, die insgesamt einen Anteil von 10% des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen, nach näherer Maßgabe des Beschlusses zu erwerben.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 8 HGB

Vereinbarungen der Gesellschaft, die im Hinblick auf einen Kontrollwechsel getroffen worden sind, existieren nicht.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 9 HGB

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots wurden mit dem Mitglied des Vorstands nicht getroffen.

Zu § 289 Abs. 5 HGB

Geschäftsvorfälle und der Buchungsstoff werden zeitnah erfasst. Die Kontrolle der Rechnungslegung erfolgt unmittelbar und durchgängig durch den Vorstand.

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über die Geschäftsvorgänge und die Lage der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat fasst in Sitzungen entsprechende schriftliche Beschlüsse, überprüft und erörtert mit dem Vorstand insbesondere zustimmungspflichtige Geschäfte, Investitionsvorhaben und Risikosituationen der Gesellschaft. Außerdem hat er sich mit dem Vorhandensein und der Wirksamkeit eines der Größe des Unternehmens angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems befasst. Im Berichtszeitraum wurden keine Ausschüsse gebildet.

**Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 a HGB**

Vorstand und Aufsichtsrat der Esterer Aktiengesellschaft haben gemäß § 161 AktG erklärt, dass sie die vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ nicht anwenden. Diese Erklärung ist im Internet unter [www.esterer-ag.de](http://www.esterer-ag.de) veröffentlicht.

Es werden keine Unternehmensführungspraktiken angewandt, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus gehen.

Altötting, den 23.07.2014

André Fey  
Vorstand

Esterer Aktiengesellschaft, Altötting

Bilanz zum 30. Juni 2014

<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	<b>30.06.2014</b>	<b>31.12.2013</b>		<b>30.06.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>		<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
Grundstücke und Bauten	1.458.947,34	1.458.947,34	II. Gewinnrücklagen		
II. Finanzanlagen			1. Gesetzliche Rücklagen	200.000,00	200.000,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.728.254,25	899.052,08	2. Andere Gewinnrücklagen	1.767.950,26	1.767.950,26
	<b>3.187.201,59</b>	<b>2.357.999,42</b>		1.967.950,26	1.967.950,26
<b>B. Umlaufvermögen</b>			III. Bilanzverlust	-516.760,06	-701.604,31
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<b>3.451.190,20</b>	<b>3.266.345,95</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	595,00	687,83	<b>B. Rückstellungen</b>		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	58.560,21	89.775,65	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.518.990,00	1.518.990,00
	59.155,21	90.463,48	2. Steuerrückstellungen	500,00	500,00
II. Wertpapiere			3. Sonstige Rückstellungen	37.230,00	66.140,00
Sonstige Wertpapiere	1.525.976,36	1.853.779,75		<b>1.556.720,00</b>	<b>1.585.630,00</b>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	320.197,70	606.923,75	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	<b>1.905.329,27</b>	<b>2.551.166,98</b>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.375,53	3.736,60
			2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.828,78	6.037,50
				<b>37.204,31</b>	<b>9.774,10</b>
			<b>D. Passive latente Steuer</b>	<b>47.416,35</b>	<b>47.416,35</b>
	<b>5.092.530,86</b>	<b>4.909.166,40</b>		<b>5.092.530,86</b>	<b>4.909.166,40</b>

**Esterer Aktiengesellschaft, Altötting**

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014**

	<b>01.01. 30.06.2014</b>	<b>01.01. 30.06.2013</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Sonstige betriebliche Erträge	370.586,37	141.743,50
2. Personalaufwand	-100.954,12	-99.585,12
3. Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-81.188,31	-64.400,40
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	20.949,60	4.650,00
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	69.298,43	105.841,99
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-93.760,94	-85.262,70
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>184.931,03</b>	<b>2.987,27</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	242,63
11. Sonstige Steuern	-86,78	-86,78
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>184.844,25</b>	<b>3.143,12</b>
13. Verlustvortrag	-701.604,31	-736.419,10
<b>14. Bilanzverlust</b>	<b>-516.760,06</b>	<b>-733.275,98</b>

## **Anhang**

### **für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014**

### **Esterer Aktiengesellschaft, Altötting**

#### **Allgemeine Angaben**

##### **Vorbemerkungen**

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014 wurde nach den allgemeinen Vorschriften gemäß den §§ 238 bis 256a HGB, den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 264 bis 288 HGB sowie den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften (§§ 150 bis 160 AktG) aufgestellt.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde nach den Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden gemäß den Bestimmungen des § 265 Abs. 2 HGB angegeben.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014 der Esterer AG umfasst nach der Vorschrift § 37w Nr. 2 WpHG einen Zwischenabschluss, einen Zwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014 wurde keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember des laufenden Jahres.

Die Esterer Aktiengesellschaft, Altötting („**Esterer AG**“) übt nach dem Verkauf der Tochtergesellschaften in Vorjahren keine operativen Tätigkeiten mehr aus.

##### **Form der Darstellung**

Die Gliederung des Halbjahresfinanzberichts ist unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei der Zwischenberichterstattung beziehen sich die Vergleichszahlen der Vorperiode in der Bilanz auf die Zahlen zum 31. Dezember 2013 und in der Gewinn- und Verlustrechnung auf das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 (01. Januar 2013 – 30. Juni 2013).

## **Bilanzierung und Bewertung**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen unter den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

Eine versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen wird unterjährig nicht vorgenommen. Eine Auflösung oder Dotierung unterbleibt daher.

## **Bilanzerläuterungen**

### **Anlagevermögen**

Das **Anlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen im Berichtszeitraum ist für die Esterer AG in der Anlage zum Anhang dargestellt.

### **Finanzanlagen**

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zum Anschaffungspreis bzw. zum niedrigeren Markt- bzw. Kurswert am Bilanzstichtag bewertet.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Bewertung erfolgte zum Nennwert gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten abgegrenzte Zinsforderungen (T€ 7) sowie Kapitalertragssteuer (T€ 51).

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht enthalten.

### **Flüssige Mittel**

Die Bewertung der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgte zum Nennwert.

## **Sonstige Wertpapiere**

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Tageswert am Abschlussstichtag. Notwendige Abschreibungen bzw. Zuschreibungen wurden vorgenommen.

## **Latente Steuern**

Die latenten Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Berücksichtigung steuerlicher Verlustvorträge ermittelt. Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Rückstellungen für Pensionen sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen. Passive latente Steuern resultieren insbesondere aus unterschiedlichen Wertansätzen im Sachanlagevermögen.

Für die Berechnung wird grundsätzlich ein Steuersatz von 27,38 % herangezogen. Er ergibt sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15 %, dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % und dem Gewerbesteuersatz von 11,55 %. Für die Berechnung der latenten Steuern, die auf unterschiedlichen Wertansätzen im Grundvermögen resultieren, wird aufgrund der Inanspruchnahme der erweiterten Grundstücks Kürzung gem. § 9 Satz 1 Nr. 1 Satz 2 GewStG ein Steuersatz in Höhe von 15,8 % (Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag) zugrunde gelegt.

Eine Berechnung der latenten Steuern ist unterjährig nicht vorgenommen worden, per Saldo zum 31. Dezember 2013 betragen die passiven latenten Steuern T€ 47.

## **Gezeichnetes Kapital**

Das zum Nennbetrag angesetzte Grundkapital der Esterer AG ist in 16.500 nennwertlose Stückaktien, die auf den Namen lauten, (rechnerischer Wert € 121,21 pro Stückaktie) eingeteilt.

Genehmigtes Kapital: Die Hauptversammlung hat am 19.07.2011 über die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals Beschluss gefasst. Danach ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 18.07.2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien einmal oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu insgesamt Euro 1.000.000,- zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011).

Ferner hat die Hauptversammlung am 19.07.2011 über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien Beschluss gefasst. Der Vorstand wurde demzufolge bis zum 18.07.2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Gesellschaft, die insgesamt einen Anteil von 10% des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen, nach näherer Maßgabe des Beschlusses zu erwerben.

## Bilanzverlust / Bilanzgewinn

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses zum 30. Juni 2014 in Höhe von T€ 185 ergibt sich ein Bilanzverlust von T€ 517.

## Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2013 wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durchgeführt. Dabei wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 7 Jahren ein Rechnungszins von 4,22 % (Vorjahr 4,47 %) angesetzt. Als Rententrend wurden 1,50 % (Vorjahr 1,50 %) angenommen. Lohn- und Gehaltstrends waren wie im Vorjahr nicht zu berücksichtigen, da die Gesellschaft keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Eine Rückstellung für die Übernahme der Versorgungsempfänger aus der Unterstützungskasse der Maschinenfabrik Esterer AG und Gießerei GmbH e.V., Altötting, wurde ebenfalls auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Dabei wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 7 Jahren ein Rechnungszins von 4,22 % (Vorjahr 4,47 %) angesetzt. Als Rententrend wurden 1,50 % (Vorjahr 1,50 %) angenommen.

Für die Pensionsverpflichtungen wurden als Rechnungsgrundlagen die „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Eine versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellung wird unterjährig nicht vorgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden unter Beachtung der Bestimmungen des § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden hauptsächlich für folgende Verpflichtungen gebildet:

	<b>30.06.2014</b>
	<b>T€</b>
Verpflichtungen AR-Vergütungen und aus dem Personalbereich	16
Sonstige Verpflichtungen und Wagnisse	22
	<b>38</b>

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten der Esterer AG

	Insgesamt (Vorjahr)	Restlaufzeit	
		unter 1 Jahr (Vorjahr)	über 5 Jahre (Vorjahr)
	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34 (4)	34 (4)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	3 (6)	3 (6)	0 (0)
	37 (10)	37 (10)	0 (0)

Die Esterer AG stellt keine Sicherheiten. Es bestehen zum Berichtszeitpunkt keine Bürgschaften und Abtretungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind solche aus Steuern in Höhe von T€ 3 (Vorjahr T€ 4) enthalten. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestanden wie im Vorjahr zum Bilanzstichtag nicht.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten Erträge aus den Verkäufen von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von T€ 228 und des Anlagevermögens in Höhe von T€ 126 und Erträge aus Zuschreibungen auf Wertpapiere in Höhe von T€ 13. Wie im Vorjahr sind keine Erträge aus Fremdwährungsumrechnung enthalten.

Neben der Vorstandsvergütung beinhaltet der **Personalaufwand** im Wesentlichen Aufwendungen für Altersversorgung mit T€ 77 (Vorjahr T€ 79). Die Esterer AG beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Zinsaufwendungen im Rahmen der Pensionsverpflichtungen sind nicht gebucht, da unterjährig keine versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen vorgenommen wird.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen. Wie im Vorjahr sind keine Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung enthalten.

### Angaben zum Abschlussprüfer für die im Berichtszeitraum erfassten Honorare:

	1.1.-30.06.2014
	T€
Aufwendungen für Abschlussprüfungsleistungen	6
Aufwendungen für Steuerberatungsleistungen	14
Summe	20

Eine Berechnung von **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** wird unterjährig aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht vorgenommen. Dies ergab eine kursorische interne Prüfung.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen mehr.

### Organe der Gesellschaft

#### Vorstand

André Fey, Dipl.-Betriebswirt (FH), Stuttgart

Mitglieder des Aufsichtsrats	Sonstige Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
Alfred Schneider, Köln (Vorsitzender) Diplom-Kaufmann	/
Maximilian Esterer; Neuötting (stv. Vorsitzender) Diplom-Ingenieur	/
Karl-Heinz Berchter, Mönchengladbach Geschäftsführer	Franz Röhrig Wertpapierhandelsgesellschaft AG, Frankfurt a.M. Wohnungsgesellschaft des Rheinischen Handwerks AG, Köln, (Vorsitzender) RM Rheiner Management AG, Köln (stv. Vorsitzender) Allerthal-Werke AG, Köln (stv. Vorsitzender)

Angaben gemäß § 285 Nr. 9 zu den Gesamtbezügen des Aufsichtsrats, des amtierenden Vorstands und der früheren Mitglieder des Vorstands:

Der Vorstand hat im Berichtszeitraum Gesamtbezüge in Höhe von T€ 15 (Vorjahr T€ 15) erhalten.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats belaufen sich für den Berichtszeitraum auf T€ 13 (Vorjahr T€ 13).

Ein früheres Mitglied des Vorstandes der Esterer AG erhielt im Berichtszeitraum insgesamt T€ 29 (Vorjahr T€ 29) Pensionsbezüge. Für die laufende Pensionsverpflichtung gegenüber dieser Person ist per 31.12.2013 eine Rückstellung in Höhe von T€ 539 (Vorjahr T€ 553) gebildet.

**Bestehen von Beteiligungen - Mitteilungen gemäß § 21 WpHG**

Herr Maximilian Esterer, Deutschland, hat uns am 22. Dezember 2010 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting, Deutschland, am 16. November 2010 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 5,152 % betragen hat.

Herr André Fey, Deutschland, hat uns am 22. Dezember 2010 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting, Deutschland, am 11. November 2010 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 3,006 % betragen hat.

Die Firma Allerthal-Werke Aktiengesellschaft, Köln, Deutschland, hat uns am 18. Dezember 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting, Deutschland, am 18. Dezember 2013 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 79,5879 % betragen hat.

Die Firma Scherzer & Co. AG, Köln, Deutschland, hat uns am 18. Dezember 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting, Deutschland, am 18. Dezember 2013 die Schwelle von 5 % und 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 0 % betragen hat.

## **Corporate Governance Kodex**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben gemäß § 161 Satz 1 AktG erklärt, dass sie die vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "**Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex**" nicht anwenden. Diese Erklärung ist im Internet unter [www.esterer-ag.de](http://www.esterer-ag.de) veröffentlicht

Altötting, den 23.07.2014

Esterer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

André Fey

**Entwicklung der Posten des Anlagevermögens zum 30. Juni 2014  
(Bruttoanlagenspiegel)**

	Anschaffungskosten				Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	30.06.2014	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	30.06.2014	30.06.2014	31.12.2013
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke und Bauten											
a. Unbebaute Grundstücke	1.487.859,37	0,00	0,00	1.487.859,37	0,00	77.597,13	0,00	0,00	77.597,13	1.410.262,24	1.410.262,24
b. Außenanlagen	68.061,21	0,00	0,00	68.061,21	19.376,11	0,00	0,00	0,00	19.376,11	48.685,10	48.685,10
	<b>1.555.920,58</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.555.920,58</b>	<b>19.376,11</b>	<b>77.597,13</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>96.973,24</b>	<b>1.458.947,34</b>	<b>1.458.947,34</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>											
Wertpapiere des Anlagevermögens	<b>917.903,57</b>	<b>1.548.127,60</b>	<b>635.489,49</b>	<b>1.830.541,68</b>	<b>18.851,49</b>	<b>89.350,94</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.915,00</b>	<b>102.287,43</b>	<b>1.728.254,25</b>	<b>899.052,08</b>
	<b>1.651.089,63</b>	<b>1.548.127,60</b>	<b>635.489,49</b>	<b>3.386.462,26</b>	<b>19.376,11</b>	<b>166.948,07</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.915,00</b>	<b>199.260,67</b>	<b>3.187.201,59</b>	<b>2.357.999,42</b>

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37 w Abs. 2 Nr. 3 WpHG**

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung des Zwischenabschlusses unter Berücksichtigung von § 37 w WpHG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt ist, dass unter Berücksichtigung von § 37 w WpHG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Altötting, den 23.07.2014

**André Fey**  
**Vorstand**